



## Jahresbericht des Präsidenten

### Das vergangene 4. Vereinsjahr

An der letzten GV wurde bekannt gemacht, dass der Vorstand entschieden hat einen portablen **Pingpong-Tisch** für das Quartier anzuschaffen. Die GV hat das gutgeheissen. Familie Händler-Brügger hat an der Versammlung angeboten, ihren etwas älteren reparaturbedürftigen Tisch dem Verein zu vermachen. Ein paar Wochen später war der Tisch durch Vereinsmitglieder und Kinder aus dem Quartier repariert worden. Vor allem Kinder aus dem Quartier haben das Angebot genutzt und oft zusammen gespielt. Selbst als der Tisch zweimal defekt war, fand sich sofort jemand der aus eigener Initiative denselben reparierte.

Für mich ein Paradebeispiel welche Funktionen unser Verein übernehmen kann und wie es funktionieren sollte.

Am **25.3.06** halfen einige Kinder und Erwachsene aus dem Quartier an der **Waldputzete**, welche vom VVV organisiert wurde.

Der **VOV-Gründertag** am **13. Mai 2006** war ein voller Erfolg. Wir durften rund 50 Besucher auf dem Platz am Chappeli bewirten und unsere Chähshörnli mit Apfelmus fanden genauso wie die Öpfelchüecheli reissenden Absatz.

Das war der 1. Anlass, welcher wir in Zusammenarbeit mit einem anderen Verein organisierten. Natürlich musste einiges geleistet werden. Es wurde gute Teamarbeit gezeigt und hat allen Beteiligten Spass gemacht.

Den VOV werden wir, wo möglich, auch weiterhin unterstützen, zumal wir spätestens im Jahr 2010 das gemeinsame Projekt „200 Jahre Schule im Chappeli“ realisieren möchten.

**Ab April** wurde auch wieder Pétanque auf dem Platz am Chappeli gespielt. Die Teilnehmerzahl hielt sich in Grenzen. Doch es gab einige schöne Spielstunden.

Das **Altgassfäscht** konnte in gewohntem Rahmen am **18.8.06** durchgeführt werden. Auch dieses Jahr organisierten Charlie + Monika Bren den Anlass.

Das **Pétanqueturnier** am **30.9.06** wurde von 6 Mannschaften bestritten. Bei schönem Wetter wurden spannende Wettkämpfe geliefert. Erstmals machten auch Kinder (Jugendliche) mit. Die Brüder Andi und Marco Büchler wurden dritte.

Als der **Chlaus** am **3. Dez. 2006** zu uns in die Scheune kam, lauschten 24 Kleinkinder, einige ältere Kinder und ca. 20 Erwachsene der Geschichte. Familie Ghenzi hat, obwohl sie nicht mehr hier wohnt und nicht mehr Mitglied des Vereins ist, wieder den Glühwein gemacht und gebracht.

Die Adventfenster wurden auch dieses Jahr wieder geschmückt. Es machten einige neue Familien mit. Viele Familien haben sich enorm Mühe gegeben schöne Fenster zu gestalten und viel Zeit und Musse dafür aufgebracht. Dies war den Kunstwerken auch anzusehen.

René Ackermann organisierte auch den dazugehörigen **Umtrunk** am **27.12.06** der gut besucht wurde und mit einem Höck im Guggunäscht das Jahr ausklingen liess.

## **Die Zukunft**

Dieses Jahr wollen wir erstmals am Dorffest Volketswil 2007 mitmachen.

Das Jahresprogramm wird mehr oder weniger beibehalten. An der 4. GV wird die Versammlung entscheiden, welche Anlässe weitergeführt werden sollen.

Entsprechend wird das definitive Jahresprogramm gestaltet.

René Ackermann hat leider aus zeitlichen Gründen den Rücktritt als Beisitzer im Vorstand bekannt gegeben. Er hat 4 Jahre wertvolle Teamarbeit geleistet, hat sich stark mit dem Verein identifiziert und die jeweiligen Themen angenommen und sein Wissen, wo möglich, eingebracht. Die Adventfensteraktion was sein Steckenpferd und er hat auch immer eine ausgezeichnete Powerpointpräsentation für die GV kreiert. Er wird in die zweite Reihe treten und den Verein hoffentlich noch lange als aktives Mitglied unterstützen.

Mit Brigitte Senti konnten wir zum Glück neu, eine tatkräftige Frau für den Vorstand gewinnen.

Wenn sie sich so gut bei uns einlebt, wie Ursi Wanner und Beat Büchler, die ihr 1. Vorstandjahr auch schon wieder hinter sich haben, wird der Vorstand weiterhin gut funktionieren.

## **Schlusswort des Präsis**

Es sind nicht nur die sichtbaren Anlässe wie Altgassfäscht (neu Chappelifäscht), Adventfenster usw., die den Verein als solches wertvoll machen. Auch funktioniert das Beziehungsnetz zu anderen Vereinen und den Behörden immer besser.

Wir werden als zuverlässiger Ansprechpartner wahrgenommen, der vor Ort auch die Sorgen und Stimmungen des Quartiers aufnimmt und repräsentiert.

Die Mitgliederzahl ist leider nur leicht gestiegen. Oftmals musste/muss ich feststellen, dass viele im Dorf gar noch nicht richtig wissen, was der Quartierverein eigentlich ist und bezweckt. Wenn man aber in einem Gespräch das Ganze erläutert, erfährt man Anerkennung und Unterstützung. Deshalb ist es auch wichtig, dass wir hoffentlich bald ein Logo für unseren Verein finden, damit wir auch von anderen (Nichtinsidern) besser wahrgenommen werden können.

Eine weitere Feuertaufe steht uns mit der Teilnahme an dem diesjährigen Volketswiler Dorffest 2007 bevor. Hier wird sich's zeigen, ob wir zusammen einen Auftritt haben können, der Spass und uns um ein gemeinsames Erlebnis reicher macht. Für den Kitt und die zwischenmenschlichen Beziehungen im Verein braucht es Herausforderungen die gemeinsam gemeistert werden. Erfolg lässt eine Gemeinschaft zusammenwachsen. Dies sollten wir auch den hier lebenden Kindern vorleben, denn sie sind die nächsten Erwachsenen, die uns auf der Strasse in unserm Dorf begegnen.

Ich wünsche mir für das kommende Jahr, dass vor allem am Chappelifäscht (ehemals Altgassfäscht) wieder mehr Teilnehmer (vor allem auch Nichtmitglieder) mitmachen.

Das Chappelifäscht bietet eine wunderbare ungezwungene Atmosphäre, bei welcher man Nachbarn kennen lernen kann und somit jeder einzelne etwas gegen die Anonymität im Dorf tut.

Michel Fässler

Präsident des Quartiervereins Chappeli - Hegnau

Die Kurzfassung:

Finanzen in Takt / alle Anlässe im vergangenen Jahr waren ein Erfolg / Mitgliederzahl: leicht gestiegen